



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 fl 5 sch , im Oberamtsbezirk 1 fl 25 sch , im übrigen Württemberg 1 fl 45 sch . Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 sch , auswärts 10 sch . Reklamezeile 20 sch .

Nr. 3. Welzheim, Sonntag den 8. Januar 1899. 33. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 10. d. Mts. in Schorndorf stattfindenden Viehmarkt verboten.
Den 5. Januar 1899.

R. Oberamt.
W a t b l i n g e r.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.
Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule zu Gerabronn ein sechstägiger Unterrichtskurs für Frauen und Mädchen abgehalten werden, in welchem die Teilnehmerinnen eine theoretisch-praktische Anleitung zur Gewinnung der Milch und zur Verwertung derselben mittelst der für die Haushaltung und den Handbetrieb der Molkerei vornehmlich in Betracht kommenden Verfahren erhalten sollen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmerinnen an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des den Kurs leitenden Molkereilehrers zu verrichten; auch haben sie für Wohnung und Kost während ihres Aufenthalts in Gerabronn selbst zu sorgen.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechszehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 12. Februar l. J. festgesetzt. Da jedoch zu einem Kurs nur sechs Teilnehmerinnen zugelassen werden können, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Wochen noch weitere Kurse zu veranstalten und die sich Anmeldenden nach ihrem Ermessen in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind mit einem schultheissenämlichen Zeugnis über die Erfüllung der obengenannten Bedingungen spätestens bis zum 19. Jan. l. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.
Stuttgart, den 23. Dezember 1898. v. D. W.

Bestellungen

auf den
Botte vom Welzheimer Wald
für das
I. Quartal 1899
(Januar, Februar, März)

Können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

**** Welzheim, 7. Januar.** Von befreundeter Seite wurde uns aus Wallersbach eine auf einer Wiese gefundene lebende **Blindschleiche** zugesandt.

Vorch, 4. Januar. Einer Vorcherin, der 60jährigen Christine Rittberger, wurde auf Weihnachten von S. K. Majestät für 42jährige treue und ausgezeichnete Dienste im Hause des Hotelbesizers Ansel in Stuttgart der „Ehrenkranz“ nebst dem „Ehrendiplom“ verliehen.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Jan. Gestern vormittag fiel aus dem dritten Stock eines Hauses in der Paulinenstraße ein 2 $\frac{1}{2}$ Jahre altes Mädchen auf das Trottoir herab und war sofort tot.

Hall, 4. Jan. Ein schweres Unglück traf gestern die Familie des Gutbesizers Schmidt in Steinbächle, Gde. Unteraspach, hiesigen Oberamts. Schmidt sowie Anwalt Reichert von Unteraspach befanden sich bei einer Treibjagd in Reinsberg und traten etwa nachmittags 4 Uhr den Heimweg an. In der Schmerachflinge wollten sie den infolge strömenden Regens stark angeschwollenen Bach überschreiten, wobei Schmidt von dem Wasser fortgerissen wurde und den Augen seines Begleiters entwand. Trotz sofort erstatteter Anzeige des Reichert in Steinbächle konnte Schmidt gestern abend nicht mehr aufgefunden werden, sondern erst heute vormittag fand man seine Leiche. Der Verunglückte hat sich der Sachlage nach aus dem Wasser herausgeschafft und ist scheinbar heute nacht erstarrt.

Marbach, 5. Jan. Gestern abend stürzte eine 79jährige Frau die Treppe herab. Ohne wieder zum Bewusstsein zu kommen, starb sie nach einer halben Stunde.

Herrenulb, 3. Jan. In dem benachbarten Deilingen passierte gestern abend ein bedauerliches Unglück. Ein Langholzfuhrwerk fuhr gegen einen heranfahrenden Zug, wodurch die beiden Pferde auf die Seite geschleudert

und getötet wurden, während der Fuhrmann mit einigen leichten Verletzungen davonkam.

Leitnang, 4. Jan. In Doberatsweiler, Gde. Esseratsweiler, erhängte sich gestern der einzige, 17 Jahre alter Sohn achtbarer und in sehr geordneten Verhältnissen lebender Eltern aus bis jetzt noch unbekannter Ursache.

Deutschland.

Berlin, 4. Jan. Der „Zof.-Anz.“ meldet aus Dedenburg: Nach Beendigung des Disziplinarkurses des hies. Infanterieregiments socht der Oberleutnant Murrway mit seinem Freunde Szarbohy zur Uebung, wobei er diesen durch einen Degenstich ins Auge tödete.

Berlin, 3. Jan. Am 2. und 3. ds. Mts. herrschten in einem großen Teil von Mitteleuropa und mit besonderer Stärke in der Nord- und Ostsee, den Küsten des Kanals und im Mittelmeere heftige Stürme, welche teilweise große Ueberschwemmungen herbeiführten.

Ausland.

Nizza, 4. Jan. Das Unwetter dauert fort. In den Strahlen herrscht starker Schneefall. Die Verbindungen sind unterbrochen. Zahlreiche französische und italienische Posten sind eingeschneit. Mehrere Personen werden vermisst.

Madrid, 4. Januar. Eine Depesche des Generals Rios aus Manila meldet: Alle Spanier auf der Insel Balabae wurden ermordet mit Ausnahme der Frauen, deren

Postkauf gefordert wird. Der Marinechef von Cuba telegraphiert, daß er mit allen übrig gebliebenen kleineren Kriegsfahrzeugen die Insel verlasse.

Ein ehemaliger Beamter auf den Philippinen erklärte, die Lage der Gefangenen sei entsetzlich; die gefangenen Mönche werden mit einem Ring durch die Nase durch die Straßen geführt; andere werden wie Lasttiere behandelt; ein Bischof sei auf offener Straße geschlagen worden. Tausende von Gefangenen seien infolge der Mißhandlungen gestorben.

Verschiedenes.

München, 4 Jan. In München zerstörte Großfeuer gestern abend zwischen 10 und 12 Uhr die 3 einstöckigen Betriebsgebäude der Metallwaren- und Nietenfabrik von Fäßler und Cie. in der Auenstraße No. 100. Niemand wurde verletzt.

Posen, 5 Januar. Der Zigeuner Pöffe, der vor mehreren Monaten im Walde bei Glewitz zwei 20jährige Mädchen ermordete und beraubte, wurde in Birnbaum verhaftet.

Drontheim, 5. Jan. Vergangene Nacht äscherte eine Feuersbrunst 10 Gebäude ein. 4 Personen sind in den Flammen umgekommen, 300 Personen sind obdachlos.

Ein kritischer Tag.

Humoreske von

Richard Müller.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Aber, Jung, hätt' ich das nur ahnen

können.“ Sie trippelt nach dem Buffet, öffnet und nimmt eine dickbauchige Flasche heraus. „Da trink', Wilhelm; der wirkt auch hinterher.“

„Stets nach dir, Tantchen,“ protestiert der Neffe.

Sie spitzt die Lippen und schlürft andächtig von dem braunen Trank.

„Du auch mal, Klockerdanz?“

Herr Klockerdanz trinkt auch einmal, schüttelt sich vorschriftsmäßig und läßt dann dem Neffen füllen.

Diesem scheint eine gewisse Unruhe erfasst zu haben. Ungeduldig hängen seine Augen bald an der einen, bald an der andern Thür.

„Die Emma ist ausgegangen.“

„Verreißt, Wilhelm, verreißt, und das weißt du nicht.“

„Keine Ahnung, Tantchen.“

„Schon seit vier Wochen bei Tante Charlotte. Und jetzt um zwei Uhr dreißig kommt sie zurück. Der Dunkel wird sie abholen. Aber, Klockerdanz, du hast ja immer noch nicht angefangen,“ redet sie auf den behaglich im Sessel ruhenden Ehegemaal ein. „Wie willst du denn zurecht kommen mit zwei Paar Socken, Gamaschen und dem weiten Weg, wenn du so herumtrödelst.“

Herr Wilhelm hat derweilen einen Blick auf die Uhr geworfen und entschuldigt seinen raschen Ausbruch mit massenhaft Besuchen, die er sich zu leisten habe.

Die Tante geleitet ihn bis vor die Thür.

„Aber vergiß mir ja niemand, Jung, und paß auf was für'n Eindruck du machst,“ ruft sie ihm nach.

Dann gehst an Klockerdanz' Toilette.

Unter ihrer fachkundigen Hilfe ist sie glücklich zu den Gamaschen gediehen, als es wieder an die Thür pocht. — ein äußerst zartes, geradezu respektvolles Klopfen.

Klockerdanz schlüpft rasch in die Weste und Frau Sofiechen manövriert nach der Thür.

Aber ihre Vorsicht ist für diesmal überflüssig, denn der Angekommene scharrt und pugt auf der Vorlage, als hätte er den Schmutz eines ganzen Stadtviertels an den Stiefelsohlen.

„Ach, Herr Sturmschnabel,“ ruft Frau Klockerdanz. „Nur immer hereinspaziert.“

„Die Herrschaften verzeihen, wenn ich störe.“

Der Herr Stadtsergeant Sturmschnabel hat eine merkwürdig dünne Stimme, die einen eigenen Kontrast zu der massigen Gestalt mit dem breiten, blühenden Gesicht bildet.

„Ganz und gar nicht,“ ruft Frau Klockerdanz. „Nehmen Sie nur immer Platz.“

(Fortsetzung folgt.)

Fouard-Seide 95 Pfg.

bis M. 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenfabriken (k.k. Hof.) Zürich.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung §§ 25 und 45 wird folgendes bekannt gemacht.

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle haben sich in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1899/1901 bei der Ortsbehörde dahier zu melden:

1. alle im Kalenderjahre 1876 geborenen und daher mit Beginn des Jahres 1899 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem Deutschen Reiche angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangt und noch nicht ihre Zurückstellung von der Aushebung erhalten haben).

Diese haben bei der Anmeldung ihr **Geburtszeugnis** vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2. alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar so lange, bis eine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig zurückgestellt.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen **Lösungsschein** vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes etc.) dabei anzuzeigen.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten längeren, über das Kalenderjahr 1899 hinausgehenden Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3. **Gingewanderte**, bei früheren Aushebungen Uebergangene etc. (R.-M.-G. § 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen. II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen **dauernden Aufenthalt** hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist. Daher haben sich **Haus- und Wirtschafts-**

beamte, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Dienstboten und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur tagsüber wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem anderen Orte ihre Wohnung (oder Schlafstelle) haben, in welchem Falle sie an dem letzteren Orte sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasialisten und Zöglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Orte der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem anderen Ort haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebiets keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines **Wohnsitzes**, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem **Geburtsort**, und wenn der Geburtsort im Ausland liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den **letzten Wohnsitz** hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute etc.) so haben ihre **Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren** die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dies behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang der Behörde, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen Behörde, welche daselbst die Stammrolle führt, **spätestens innerhalb dreier Tage** zu melden.

V. Die Versäumung der Meldepflichten entbindet nicht von der Meldepflicht; ebenso entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle nicht von der Gestellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung, in den von den Ersatzbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Welzheim, 4. Januar 1899.

Stadtschultheißenamt.

Müller.

Gausmannweiler.

Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

G. Höfer.

Die Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben entschieden

Carl Mill's allein ächte

Spizwegerich-Brustbonbons

In Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., Carl Mill's Brustsaff in Flaschen à 50 und 100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarth u. s. w. Nur echt zu haben bei H. Söhlly, Welzheim, A. Stüber's Bwe., Schwend.

Breitenfürst.

Zwei schöne Spannige

Spazierschlitten

verkauft

Wagner Müller.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völle, Blähungen, Aufstoßen, Kopfschmerz, Erbrechen etc., wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten Janssneider Stahlbrunnen, Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Soppard a. Rh., verdanke ich sofortige Linderung und Heilung. Von Stund an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.

Karl Hapel, Polizei-Inspector a. D. in Köln a. Rh.

EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei Eugen Deetz in Schorndorf.

Junges fettes

Hammelfleisch,

per Pfund 50 Pfennig, empfiehlt Metzger Rohle.

Rose

des Schwäb. Frauenvereins

Ziehung 18. Januar 1899, à M. 1.—, empfiehlt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Amerik. Eichen

liefert billigst

Ferd. Schänfle

Eoslingen a. N.

Bahnhofserweiterung Lorch.

Für die Holzraderampe auf dem Bahnhof Lorch sind erforderlich:



36 Stück eichene, unten abgedüpfte Tanteige Abschlusswellen, je 4,20 m lang, 30 cm breit, hinten 20 cm und vorne 16 cm



hoch; im Massehalt von zusammen 9,027 cbm.

Die Lieferung der Schwellen hat je baldig bis 1. u. 15. März 1899 nach Maßgabe der Lieferungsbedingungen zu erfolgen, welche bei der Bahnbauktion zur Einsicht ausliegen.

Da bei der erstmaligen Submissions-Verhandlung ein annehmbares Offert nicht eingelaufen ist, wird die Lieferung der Schwellen wiederholt ausgeschrieben und sind Angebote hierauf längstens bis

Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, hieher einzureichen.

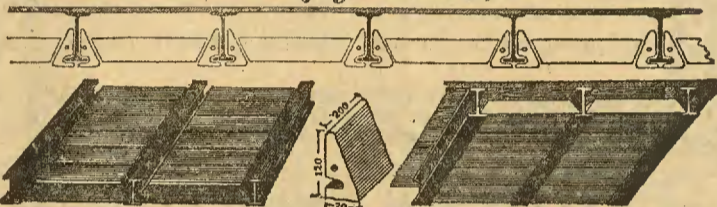
Schorndorf, den 2. Januar 1899.

R. Bahnbauktion.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

Sohlen Gewölbesteine,

gerade und gebogene Sourdis, aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Beste und billigste Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen 1 Eisenbahnen. Kein Einschalen nötig. Rosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuersicher, leicht, trocken. Bester Wärmehitz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorräthig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhen u. Pissoirschalen.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Ruhn Maurermeister in Welzheim.

Welzheim.

Gegen die am 9. Januar 1899 stattfindende

Verlosung von Württemb. Staats-Obligationen

übernehme ich die Versicherung und zwar zum Sage von

4 R für je M 100.— bei den 3 1/2 %igen v. 1875 T. U. V. Nr. 1—4814 W. „ 1—9603

2 R für je M 100.— bei allen übrigen 3 1/2 %igen (mit Ausnahme der nicht zur Verlosung kommenden von 1881, 1882/3 und 1884/5 L. M. N. O.)

4 R für je M 100.— bei den 4 %igen EE. Nr. 7882—16002, FF. Nr. 12521—23453, GG. Nr. 12560—26391, HH. Nr. 21894—36438.

Albert Zweigle.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarth sind unter allen Brustbonbons die

Ottberg'schen Sibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 R in Welzheim bei den Herren Alb. Weller, Max Lohf, A. Berdewer, Chr. Bauer; in Rudersberg: Apotheker Bilsinger, W. Stahl; in Alsdorf: D. Müller, Chr. Wiedmann; in Kirchensirnberg: A. Stähle; in Pfahlbronn: Geschw. Tränkle; in Klaffenbach: Fr. Müller; in Kaisersbach: Heinr. Berner; in Ebni: Strohmaier Bwe.

Oppentweiler b. Badnang.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger 18—20jähriger Bursche, welcher mit 1 Pferd und Vierfüßren umzugehen versteht, findet bis Lichtmess dauernde Stelle.

Ebenfalls kann ein etwa 15jähr. Bursche als zweiter Knecht eintreten.

R. Weller zum „Hirsch.“



Schützen-Verein Welzheim Montag 9. abends 8 Uhr Rose.

Mast- u. Fresspulver für

Schweine

v. Geo Döher, Frankfurt a. M. Vortelle: Große Futtererparnisse, schnelles Fettwerden, rasches Gewichtszunehmen u. leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg. bei Apotheker Bilsinger.

Auf Lichtmess wird ein braves fleißiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, gesucht von

Max Lohf Bw.

Ein fleißiges williges

Mädchen

im Alter von 16—18 Jahren findet gute Stelle. Wo, sagt

Die Expedition.

Schmalz-Offert.

feinst. Schweineschmalz garantiert frei von jedem fremden Zusatz.

v. Armour & Co. Chicago, bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 R „ 25 Pfd.-Mübel 41 „ „ 50 Pfd.-Mübeln 40 „ „ 100 Pfd.-Fäßchen 39 „

Feinstes Hamburger Anker-Schmalz bei 25 Pfd.-Mübel 42 R „ 50 Pfd.-Mübel 41 „ „ 100 Pfd.-Fäßchen 40 „

Feinstes Hamburger Radbruch-Schmalz bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 R „ 25 Pfd.-Fäßchen 45 „ „ 50 Pfd.-Fäßchen 44 „ „ 100 Pfd.-Fäßchen 43 „

Garantiert reines Schweineschmalz

in eleganten Blechweimern mit Ventel. Blechweimer mit netto 9 Pfd. für M. 1.— Blechweimer mit netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen Einlieferung oder Nachnahme empfiehl

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40 Stuttgart.

J. Eppinger's Fournierhandlung Stuttgart, Olgastraße 13 und 18.

Ernst Dompert Göppingen

Rosenstrasse Nr. 8,
unmittelbar b. K. Schlossgarten.
Telefonruf Nr. 81.

Bank-, Hypotheken-
und
Wechselgeschäft
Commission-Incasso.

An- & Verkauf
von
Wertpapieren.
Diskontierung
Einzug- und Domizilierung
von Wechseln,
Einlösung von Coupons.

Beleihung von Anlehen
gegen Bürgschaft

Vermittlung
von
Pfand- u. Cautions-Darlehen
in beliebiger Höhe.

Umsetzung
von
Haus- und Güterzielern.
Einzug v. Ausständen.

Annahme
verzinslicher Gelder.
Depositen jeder Art.

Ferner:
Besorgung
von Rechtsgeschäften
zivilrechtlicher
staatsrechtlicher und
administrativer Natur,

Informationen
auf dem Gebiete der freiwilligen
u. streitigen Gerichtsbarkeit, auch

Fertigung
von
Inventuren, Nachlass-
teilungen, Testamenten u.
Verträgen.

Auskunftserteilung u. Beratung
in allen Rechts- u. Privat-
angelegenheiten,
sowie

Vertretung
in
Prozess- u. Konkursachen.
Ausserdem:

An- und Verkauf
von Häusern, Villen, Hofgütern,
Fabriken, kaufmännischen Ein-
groß- u. Detailgeschäften. Gast-
höfen, Restaurationen, Bau-
plätzen etc. etc.

Billigste, reelle und prompte
Bedienung zugesichert.

Die
Buchdruckerei
von
L. Unterzuber
— WELZHEIM —

empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung von
Druckarbeiten aller Art

als:

<p>Rechnungen, Notas <i>Avisbriefe</i> Briefköpfe, Briefumschläge Cirkulare, Quittungen Etiquetten Rechenschafts-Berichte Plakate und Prospekte Preis-Courante Visiten- Gratulations-, Verlobungs- Hochzeits- und Danksagungs-Karten</p>	<p>Adress- und Geschäfts- Karten Programme Einladungs- u. Tanzkarten <i>Menus</i> Wein- & Speisekarten Trauerbriefe, Grabreden Broschüren, Statuten Tabellen. Formularien aller Art für den aml. und Privatgebrauch</p>
--	--

u. s. w. u. s. w.

bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.

MAGGI zum Würzen der Suppen, verdient die höchste Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig, — wenige Tropfen genügen, — jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort gut und kräftig zu machen. In Originalfläschchen von 35 Pf. an zu haben bei
H. H. Gohlh, Conditorei und Spez.
Original Fläschchen werden mit echtem Maggi billia nachgefüllt.



Jede Hausfrau, die einmal mit
Schneekönig ihre Wäsche behandelt hat, wird nie mehr ein anderes Waschpulver verwenden!

Selbe Packete mit der
Schutzmarke Kaminseger à 15 S.
sind in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: **Karl Gentner in Göppingen.**



Die
Spinnerei Schornreute-Ravensburg
übernimmt jederzeit
Flachs Hanf und Albwerg,
zum Spinnen, Weben und Bleichen im Lohn.
Muster von Garnen und Geweben aller Art, sowie Entgegennahme von Rohmaterial bei **Albert Zweigle in Welzheim, Gottfried Kreeb in Gschwend, C. G. Breuninger in Rudersberg, C. Bohn in Kirchentirnberg, F. S. Mattes Amtsd. in Wäshenbeuren, Fritz Hinderberger in Ruhlhangen, Alb. Böhringer in Rurrhardt, Wilh. Nestle in Alsdorf.**

Standscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.
Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim.
Um mit meinen
Kalendern
zu räumen, verkaufe ich
das Stück zu 15 Pfennig.
Karl Seitz,
Buchbinderei.

Rudersberg.
Einen Ijäbrigen
Farren,
(Gelbsch) rittfähig, setzt dem Verkauf aus.
David Siegle, Farrenhalter.

Ein gutes junges
Pferd verkauft billig. Wer, sagt die Erped. d. Bl.

Alsdorf.
2 tücht. Schreiner
finden auf Möbelfabrik dauernde Beschäftigung.
Joh. Seeger, Schreiner.
Auch nimmt einen kräftigen Jungen in die Lehre.
D. D.

Bettmatten

heile in allen auch den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell. Patienten jeden Alters und Geschlechts mögen sich mit Vertrauen wenden an **H. Schlosser, Stuttgart, Langestr. 22**

Plüß-Stauffer-Kitt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebmittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt
Welzheim.

Frisch abgefochten
Schinken

sowie
weiße Preßwurst,
Saitenwürstle,
Frankfurter Bratwürste
empfiehlt
Mehner Rohle.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Seit chinesische Ganzdaunen** (sehr rittfähig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. — Nachgeliefertes beliebig zurückgenommen.
Poehrer & Co. in Herford in Westf.

Wechselformular
sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.